

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Band: 84 (1986)

Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tation der Schultern durch Hebamme und Arzt kontrastiert».

Wochenbett:

Gerade im Wochenbett zu Hause sind die Frauen besonders darauf angewiesen, dass sie sich gut bewegen können, da sie mehr auf sind als im Spital. Frauen ohne Naht, einer kleinen Verletzung oder einer medianen Episiotomie haben viel mehr Freude am Stillen. Sie können ihr Kind bequem im Sitzen oder sogar im Schneidersitz stillen. Sie haben auch seltener Depressionen, wenn sie keine Schmerzen haben. Wichtig bei der Rückbildungsgymnastik sind die Beckenbodenübungen, um einem Gebärmuttervorfall vorzubeugen.

Statistik von 140 Geburten:

Damm intakt	50
Dammriss I	30
Dammriss II	11
Labierriss	14
Vaginalriss	4
Schürfung	10
Episiotomie median	24
Vaginalriss und Dammriss I	1
Episiotomie und Vaginalriss	1
Dammriss I und Labierriss	1
Dammriss II und Labierriss	1
Dammriss II und Vaginalriss	1

Temporäre Arbeitsstelle?

Adia medical stellt sich vor

Frage: An wen muss sich eine Hebamme wenden, die mit Hilfe von ADIA MEDICAL kurzfristig und vorübergehend in ihrem Beruf arbeiten möchte?

Christoph Krähenbühl: Sie kann sich an irgendeine der 37 Adia-interim-Filialen in der Schweiz wenden und zwar unabhängig davon, wo sie arbeiten möchte. In zwölf Filialen sind von einer Pflegedienstleiterin ausgebildete Adia-medical-Personalberaterinnen tätig, die überregional arbeiten. Mit einer dieser Beraterinnen wird man die Stellensuchende in Verbindung setzen, beispielsweise indem die Beraterin sie zu einem günstigen Zeitpunkt – das kann auch abends sein – anruft.

Was hat sie bei einer solchen Kontaktnahme zu erwarten und was kostet eine Vermittlung?

Die erste Frage wird lauten: Was suchen Sie, und in welcher Region möchten Sie arbeiten? Dann wird in der nächstmöglichen Filiale ein Treffen vereinbart, zu dem die Stellensuchende den Lebenslauf, Zeugnis- und Diplomkopien und ein Foto mitbringen muss. Hier wird sie zu-

nächst gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, auf dem auch zwei Referenzen anzugeben sind. Eine Dia-Show informiert sie ihrerseits über Möglichkeiten, Rechte und Pflichten der Adia-Mitarbeiter. Die Einsatzmöglichkeiten sind dann meistens sehr rasch abgeklärt – wir haben ständig mehr offene Stellen als Stellensuchende –, worauf Adia medical ein Vorstellungsgespräch zwischen der Stellensuchenden und unserem Kunden vermittelt. Für Stellensuchende sind die Adia-Leistungen völlig kostenlos.

Wohin vermitteln Sie Einsätze und wie gut kennen Sie die Arbeitgeber?

Wir vermitteln Einsätze primär in Spitälern, dann aber auch in Alters- und Pflegeheimen, in Gemeinden, unter Umständen auch in Arztpraxen und, vor allem in der Westschweiz, bei Privatpersonen. Das Angebot an Stellen ist, wie schon gesagt, grösser als die Nachfrage; wir vermitteln den Einsatz deshalb immer dorthin, wo das Bedürfnis am dringendsten ist.

Der Kundenkreis ist uns persönlich bekannt und wird von uns regelmässig besucht. Bevor wir den ersten Einsatz vermitteln, sehen wir uns den Arbeitsplatz



B.S.S.M.

Mitglied Berufsverband SVUJA.

«Professionell ist, dass man bei Adia selbst in meinem Beruf temporär arbeiten kann.»

Heidi Schwaiger, Zürich, ist dipl. Krankenschwester AKP und ein Adia-Profi.

Für Temporär- und Dauerstellen interim
ADIA
Medical

Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Bülach, La-Chaux-de-Fonds, Chur, Fribourg, Genève, Lausanne, Liestal, Lugano, Luzern, Neuchâtel, Olten, Reinach, St. Gallen, Schaffhausen, Sion, Solothurn, Sursee, Thun, Vevey, Wetzikon, Wil, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich.

an; dabei werden uns meistens auch Kantine, Personalzimmer und Patientenzimmer, ja manchmal das ganze Haus gezeigt. Das gibt ein gutes Gefühl. Die Informationen halten wir auf einer Kundenkartei fest.

Wie rasch ist denn ein Einsatz möglich? Kann ein vorgeschlagener Arbeitsplatz auch abgelehnt werden? Wer entscheidet über die Dauer des Einsatzes, und ist beispielsweise auch eine 50prozentige Anstellung möglich?

Im allgemeinen findet ein Einsatz in ein bis zwei Tagen statt. Die Stellen werden nur vorgeschlagen und können selbstverständlich auch abgelehnt werden. Da Adia medical überregional arbeitet, werden nichtbefriedigte Kundenwünsche innerhalb von 24 Stunden sämtlichen Adia-Filialen gemeldet. Falls für die Stellensuchende Reisespesen anfallen, werden diese meistens vom Kunden übernommen; das gilt auch bei Spesen, die durch einen überdurchschnittlich langen Arbeitsweg entstehen.

Was die Dauer betrifft, so wird der Stellensuchende über die Kundenwünsche informiert. Festgelegt wird sie in gegenseitiger Absprache. Es gibt auch Einsätze in Teilzeitarbeit.

Was verdiene ich bei Adia medical? Wie steht es mit den Sozialleistungen, bei krankheitsbedingtem Ausfall und mit der Ferienentschädigung? Welches ist die Beziehung zum Arbeitgeber?

Ich verdiene immer soviel, wie ich auch ohne Adia-Vermittlung verdienen würde. Wir halten uns an die offiziellen Lohnlisten der Städte und Kantone. Die Sozialleistungen werden von uns übernommen. Unsere Temporärmitarbeiter sind gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall und gegen Abwesenheit wegen Krankheit, Militärdienst, Feiertagen oder anderen unverschuldeten Gründen versichert. Pro geleistete Arbeitsstunde erhalten sie ausserdem 8 Prozent Ferienentschädigung. Sie arbeiten im Stundenlohn und können am Ende jeder Woche 80% des erarbeiteten Salärs in Form eines Checks bei uns abholen. Beim Krankenpflegepersonal ist das allerdings eher selten der Fall; es lässt sich den Lohn Ende des Monats überweisen. Arbeitgeber ist Adia medical. Der Vertrag wird mit uns abgeschlossen; somit müssten auch Krankmeldungen oder Kündigungen an uns erfolgen.

Was muss Ihnen der Kunde bezahlen? Sind temporäre Arbeitskräfte im ganzen gesehen und insbesondere im Gesundheitswesen nicht zu teuer?

Der Kunde zahlt uns jede vom Temporärmitarbeiter geleistete Arbeitsstunde. Auf den ersten Blick mag der Kundentarif, der die Leistungen unserer Mitarbei-

ter und unsere eigenen Kosten enthält, tatsächlich hoch erscheinen. Wenn man indessen bedenkt, dass der Kunde auf diese Weise ohne jede andere Aufwendung innert kürzester Zeit zu qualifiziertem Personal kommt, findet eigentlich nur eine andere Verteilung der Kosten statt.

Falls mir der vermittelte Arbeitsplatz nicht zusagt, kann ich ihn vorzeitig verlassen? Kann ich mich bei Problemen an Adia medical wenden? Und umgekehrt: Falls es mir so gut gefällt, dass ich bleiben möchte – ist das möglich?

Der Vertrag kann innerhalb von 48 Stunden von beiden Seiten gekündigt werden, wobei unsere Mitarbeiter, sofern sie dies wünschen, sofort weitervermittelt werden. Bei Problemen werden sie selbstverständlich von uns betreut. Falls sowohl der Mitarbeiter als auch der Kunde dies wünschen, kann die temporäre Stelle auch in eine feste Anstellung mit dem Kunden als Arbeitgeber umgewandelt werden. Das kann sogar von Anfang an vorgesehen werden; in diesem Fall nennt sich das: Try and Hire.

Wann wendet sich eine Hebamme an Sie, und welches sind die Gründe der Ar-

beitgeber, Ihre Dienste in Anspruch zu nehmen?

Hebammen kommen zu Adia medical, wenn sie sich aus irgendwelchen Gründen beruflich nicht langfristig binden möchten – beispielsweise zwischen zwei festen Anstellungen, oder vor oder nach einem Auslandsaufenthalt – oder nicht dauernd berufstätig sein möchten, oder können.

Unsere Kunden wenden sich bei unvorhergesehenen oder unvorhersehbaren Personalengpässen an uns.

Wie lange ist Adia medical schon im Geschäft? Wie viele Einsätze vermitteln Sie durchschnittlich? Welches sind Ihre Erfahrungen?

Adia medical gibt es seit 12 Jahren. Im vergangenen Jahr hat jeder temporäre Mitarbeiter durchschnittlich 260 Stunden für uns gearbeitet. Innerhalb eines Jahres sind in der gesamten Schweiz zwischen 1000 und 2000 temporäre Mitarbeiter im Einsatz. Unsere Erfahrungen sind positiv: Die Kunden haben Vertrauen, weil sie mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Erfahrungen gemacht haben, und zu den Mitarbeitern haben wir vielfach ein sehr herzliches Verhältnis.

Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



Ferien im Zentralsekretariat

Wegen Ferienabwesenheit bleibt das Zentralsekretariat des SHV vom 30. Juni bis 25. Juli 1986 geschlossen. Wichtige Informationen können schriftlich eingereicht/eingeholt werden. Zentralsekretariat SHV: Margrit Fels

portantes durant ce laps de temps.
Secrétariat central de l'ASSF: M. Fels

Horaire du secrétariat central

En raison des vacances le secrétariat de l'ASSF restera fermé du 30 juin au 25 juillet 1986. On peut cependant lui envoyer par écrit toutes informations im-

Todesanzeige

Unerwartet verstarb am Aufahrtstag, dem 8. Mai 1986, im Alter von 73 Jahren Frau Ruth Menne, Villingen BRD. Vielen von uns war sie durch ihre Kurse «Vorbereiten auf die Geburt» zum Begriff für «entspannen und loslassen» geworden. Wir werden ihren positiven Einfluss sehr vermissen.

Zentralvorstand SHV

Aargau

☎ 062 51 03 39

Präsidentin: Roth Rita
Weststrasse 7, 4665 Oftringen**Neumitglieder:**Oppliger Anne Marie, Starrkirch, Diplom 1980, Hebammenschule Bern,
Raeber Eveline, Leibstadt, Diplom 1985, Hebammenschule Luzern**Einladung**

Liebe Kolleginnen

Am 2. 9. 1986 haben wir die Gelegenheit, in Arlesheim die Firma Weleda AG und die Geburtenabteilung der Ita Wegman-Klinik zu besuchen. Wie schon in der Vorschau der Mai-Ausgabe erwähnt, werden wir als interessierte und offene Menschen erwartet. Die Firma Weleda ist bereit, ihr Tätigkeitsfeld ausführlich zu beschreiben. Wir haben die Möglichkeit, Grundsätzliches über die Herstellung und Anwendung von Heilmitteln, Diätetika und Kosmetika aus anthroposophischer Sicht, das heisst den Menschen in den Mittelpunkt stellend, zu erfahren.

Der Besuch in der Gebärdabteilung der Ita Wegman-Klinik wird uns in die Hebamentätigkeit Einblick geben, wiederum aus anthroposophischer Sicht. Es werden bestimmt viele Fragen auftauchen!

Programm

- | | |
|-------------|--|
| 8.00 | Abfahrt mit Car vom Bahnhof Aarau nach Arlesheim |
| 9.00–12.00 | Führung durch die Firma Weleda mit Filmvortrag und Kaffeepause |
| 12.00–14.00 | Mittagessen in einem gemütlichen Restaurant |
| 14.00–15.00 | Besichtigung der Gebärdabteilung der Ita Wegman-Klinik |
| 15.00–16.00 | Zyt für es Kafi und Gedankenaustausch |
| 16.00 | Abfahrt nach Aarau |

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Personen beschränkt. Interessierte Hebammen aus anderen Sektionen sind herzlich eingeladen, an diesem Informationsausflug teilzunehmen. Die Kosten für die Carfahrt von Fr. 20.– bis Fr. 30.– und das Mittagessen werden von den Teilnehmerinnen selbst bestritten. Anmeldung bis 15. August an:

Susanne Diemling, Halde 6,
5000 Aarau, Tel. 064 22 94 91

Für den Vorstand: Susanne Diemling

Beide Basel

☎ 061 96 08 41

Präsidentin: Wunderlin Herta
Seltisbergerstrasse 39, 4411 Lupsingen**Todesfall:**

Schaub-Müller Louise, Buckten, * 1899

Neumitglieder:

Bick Katrin, Zürich, Diplom 1979, Hebammenschule Bern

Feller Gabrielle, Basel, Diplom 1983, Hebammenschule Bern

Weiterbildungstag im Frauenspital Basel
Dienstag, 23. September 1986, ganztags**Themen:**

- Säuglingsernährung im 1. Lebensjahr (Dr. A. Amacher)
- BCG-Impfung (Dr. A. Amacher)
- Asthma beim Kleinkind (Dr. A. Amacher)
- Cystische Fibrose (Dr. Rutishauser)
- Kinder drogensüchtiger Mütter (Dr. P. Nars)
- Plötzlicher Kindestod (Dr. P. Nars)

Weitere Sektionsveranstaltungen

Mo 10.11.1986 nachmittags Schwesternhaus am Feldsägweg, Liestal
Thema: Fusszonenreflexkurs,
Leitung: Frau Obi

Do 4.12.1986 17 Uhr

Adventsfeier Hotel «Engel», Liestal

Fr/Sa 16./17.1.1987 ganztags,

Kantonsspital Bruderholz

Thema: Sophrologie;

Leitung: Fr. F. Gasser

Do 5.2.1987

Jahresversammlung

PS: Es werden frühzeitig detaillierte Einladungen verschickt.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Vorstand Lucia Mikeler

Rückschau

Besuch bei der Firma Milupa in Colmar
Am 15. Mai 1986 lud uns die Firma Milupa zu einer Betriebsbesichtigung nach Colmar ein.

27 Kolleginnen genossen diesen «freien» Tag!

Vom Testen der Ware im Labor bis zur automatischen Abfüllung und Verpackung konnten wir die Produktionsherstellung verfolgen. Leid taten mir die Frauen, die diese zum Teil monotone Arbeit ausführen mussten!

Beeindruckt hat mich hingegen die äusserst sorgfältige Verarbeitung mit diversen Tests, haben wir momentan doch eine heikle Situation mit den Strahlenvorkommnissen aus Tschernobyl!

Mit einem feinen Mittagessen wurden wir verwöhnt, und zwar in einem idyllischen Restaurant im «kleinen Venedig» im Städtchen Colmar.

Anschliessend liessen wir es uns nicht nehmen, den berühmten, wunderschönen Isenheimer Altar im Museum Unterlinden in Colmar zu besichtigen. Der berühmte Maler Matthias Grünewald hat ihn im 15. Jahrhundert gemalt.

Nach einem erfüllten Tag fuhren wir glücklich in Richtung Basel zurück. H.W.

Frau Louise Schaub-Müller, Buckten, zum Gedenken

Mit grosser Anteilnahme der Bevölkerung aus nah und fern mussten wir am 3. Mai 1986 von Frau Louise Schaub-Müller in der Kirche Rümelingen Abschied nehmen. 10 Kolleginnen nahmen an der Trauerfeier teil. Während 52 Jahren war Frau Schaub ein treues Verbandsmitglied gewesen, und ihr heiteres Gemüt wussten wir Kolleginnen immer wieder zu schätzen.

Louise Müller wurde am 19. Dezember 1899 im Eisenbahnerdorf Läuelfingen geboren, wo sie mit sechs Brüdern und einer Schwester aufwuchs. Es waren Zeiten der Bescheidenheit und dennoch konnte sie glückliche Jugendjahre verbringen. Im Jahre 1922 schloss sie den Bund des Lebens mit Hans Schaub aus Häfelfingen. Sie bewirtschafteten in Häfelfingen einen Kleinbauernbetrieb. Zu jener Zeit kamen drei Mädchen zur Welt, Margrit, Bethli und Dorette.

Das Jahr 1933 brachte einen Umbruch ins Familienleben. Man lese und staune und denke an die damalige Zeit. Eine ausschliesslich aus Frauen bestehende Versammlung wählte sie zur Hebamme der Kirchgemeinde Rümelingen. Es war ein schwerer Entschluss für Louise Schaub, dauerte die Hebammenlehre im Frauenspital Basel doch ein ganzes Jahr. Während dieser längeren Abwesenheiten der Mutter wurden die drei Mädchen durch befreundete Familien betreut. Der kleinbäuerliche Betrieb konnte die Familie nicht mehr erhalten, und so trat Hans Schaub in die Seifenfabrik Sunlight in Olten ein. Der weite, tägliche Weg nach Rümelingen bewog die Familie, nach Buckten zu ziehen, wo sie im Ebnet ein Einfamilienhaus erwerben konnte.

In Buckten entwickelte Louise Schaub ihre Möglichkeiten und wurde zur allseits anerkannten Hebamme. Ihre Tüchtigkeit, ihr frohmütiges Wesen und die grosse Ruhe, die sie auszustrahlen vermochte, wirkten auf ängstliche Gemüter wie Balsam. So erstaunt nicht, dass allmählich Läuelfingen und die Kirchgemeinde Kirchberg von ihr betreut wurden. In Buckten wurden die beiden jüngeren Töchter, Marlis und Heidi, geboren. Ein schwerer Schicksalsschlag traf sie, als ihr Ehemann Hans im blühenden Alter von 52 Jahren starb. Dank ihrem Willen und ihrem Optimismus meisterte sie auch jene schweren Zeiten.

Ihre Kinder und Grosskinder waren das Rückgrat für ihre weitere Tätigkeit als Hebamme. So war es denn auch ihre Familie, die sie so liebte und mit der sie viele Stunden der Gemütlichkeit verbringen durfte, die ihr über alle Schicksalsschläge hinweg halfen. Auch der frühe

Hinschied ihrer älteren Tochter Margrit machte ihr sehr zu schaffen.

Während ihrer Hebammentätigkeit hat sie 661 Kindern zur Geburt verholfen, vielen von ihnen in ihrem eigenen Heim. 32 Jahre war sie als Hebamme tätig und trat im Jahre 1966 diesen verantwortungsvollen Posten an ihre Tochter Heidi ab. Die Altersbeschwerden nahmen überhand, und im Jahre 1981 musste sie nach Liestal überbracht werden, wo sie eine liebevolle Pflege erleben durfte. Wir werden unsere Kollegin in guter und ehrender Erinnerung behalten.

Herta Wunderlin

Bern

☎ 031 41 41 26

Kontaktadresse: Vreni Dreier
Parkstrasse 27, 3014 Bern

Neumitglieder:

Adolf Marianne, Bern, Schülerin an der Hebammenschule Bern

Sobisch Karin, Bern, Diplom 1978, Hebammenschule Zürich

Rückschau:

Ausserordentlich schwach war der Besuch unserer Mitglieder an der Mai-Versammlung. Erfreulicherweise waren wieder zahlreiche Hebammenschülerinnen während des Vortrags von Hr. Dr. A. Carasso und Hr. Dr. D. Sidiropoulos anwesend.

Hr. Dr. Carasso erklärte die allgemeinen und zytologischen Zusammenhänge des Aids-Virus, insbesondere das einzigartige Verhalten der Chromosomen. Das Gen mutiert noch sehr schnell. Es bleibt keine Zeit, es zu manifestieren. Medizinisch wird Aids den Geschlechtskrankheiten zugeordnet.

Was hat es für den gesunden Menschen, hier im besonderen für die Hebamme, für Konsequenzen bei der Berufsausübung mit an Aids erkrankten Personen?

Sofern die bekannten hygienischen Pflegeanordnungen beachtet werden, sind keine besonderen Massnahmen nötig. Hr. Dr. Carasso wies auf das Merkblatt hin, das im Frauenspital zur Anwendung kommt.

Hr. Dr. Sidiropoulos nahm Stellung zur Übertragung des Aids-Virus von der Mutter auf das Kind während der Schwangerschaft und der Geburt. Wie gross der Anteil der sog. Blutkontamination ist, weiss man bis heute noch nicht. Bisherige Massnahmen zur Verhinderung einer Übertragung:

- weglassen der Kopfelektrode
- keine Sectio Geburt
- möglichst wenig Blutentnahmen vornehmen
- höchst hygienisches Vorgehen bei der Pflege durch die Schwester

- Sterilisation der Muttermilch, das heisst Erhitzen der Milch auf 56 Grad während 30 Min.
- generell sollen die gleichen hygienischen Massnahmen eingehalten werden wie bei Kindern von Hepatitis-positiven Müttern.

Im geschäftlichen Teil kam vor allem die Traktandenliste der DV zur Durchberatung. Dass die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden noch in keiner der fünf bisher erschienenen Zeitungen bekannt gegeben wurden, enttäuschte unsere anwesenden Mitglieder und die diesjährigen Delegierten sehr. Einstimmig beantragten sie, dass der ZV / SHV dies wieder einmal zur Kenntnis nehmen soll. Zum Glück war Frau Erika Balmer anwesend und konnte zu den verschiedenen Fragen die nötige Auskunft erteilen.

Vorschau:

Liebe Mitglieder, nehmt bitte zur Kenntnis, dass die nächste Versammlung am 27. August im Kinderspital der Insel, Bern, abgehalten wird. Beginn etwa 10.00, Ende etwa 16.00 Uhr.

Inzwischen wünschen wir Euch allen einen schönen Sommer. M.-L. Kunz

Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen

Dienstag, 19. August 1986,
19.00 Uhr Frauenspital, Wohnzimmer 3. Stock

Dienstag, 21. Oktober 1986,
19.00 Uhr Frauenspital, Wohnzimmer 3. Stock
H. Stähli

Frau Marta Spahr-Dick, Merligen, zum Gedenken

Über das Ableben von Frau Spahr erfahren wir erst im Nachhinein. Obschon die Kolleginnen sie oft besucht hatten, wurden wir von den Angehörigen nicht benachrichtigt.

Zwei Briefe aus der Hand von Marta Spahr an die Sektion Bern veranlassen mich, noch etwas über ihr Leben zu schreiben. Als junge Frau und Mutter eines Kindes erlernte sie 1918 / 19 in Bern den Hebammenberuf. Doch lassen wir Frau Spahr selber zu Wort kommen, indem ich ihrem Brief vom 23. Februar 1973 einige Sätze entnehme: «Nach Absolvierung des Hebammenkurses in Bern konnte ich mir in meiner Heimatgemeinde Lengnau eine schöne Landpraxis aufbauen. Das Ende kam durch die ständig zunehmenden Spitalgeburten. Zudem wurde ich 1943 Witwe mit drei Kindern in der Ausbildung. Dadurch sah ich mich gezwungen, mich nach weiteren Verdienstmöglichkeiten umzusehen. Ich übernahm Ferienablösungen. Auf diese Weise kam ich ins Kantonsspital Frauenfeld, wo ich noch einige schöne

Jahre in beruflicher Selbständigkeit wirken konnte. Mit zunehmendem Alter zwangen mich gesundheitliche Schäden, den geliebten Beruf in Gottes Hände zurückzulegen – jene Hände, aus denen ich Zeit meines Lebens, wenn auch auf steinigem und harten Strassen, einen unglaublichen Segen entgegennehmen durfte.»

Diese Zeilen sollten ein Abschiedsgruss an die Mitglieder der Sektion Bern sein. Es bedeutete aber für Frau Spahr viel, als wir ihr mitteilen konnten, dass sie als Freimitglied in unserem Verband bleiben könne. – Die letzten Jahre verbrachte sie in einem Altersheim am schönen Thunersee. Dadurch war es uns möglich, mit Marta Spahr vermehrt Kontakt zu pflegen. 1984 konnte sie noch anlässlich unserer Versammlung in der Schadau in Thun mit dabei sein. Ihrer Freude darüber gab sie in ihrem letzten Brief Ausdruck: «Voll Freude und tief beeindruckt ging ich in mein Altersstübli zurück. Etwas ausgeruht, standen haufenweise alte Erinnerungen vor mich hin.» Ein letzter Wunsch, das Frauenspital Bern nochmals zu sehen und an einer Hebammenversammlung teilzunehmen, konnten wir ihr leider nicht mehr erfüllen. Ein mit Leib und Seele an unserem schönen Hebammenberuf hängendes Leben hat seinen Abschluss gefunden. In dankbarem Gedenken, Hanni Stähli

Schwester Clara Leder, Wabern, zum Gedenken

Am 25. April 1986 nahm eine kleine Gruppe von Verwandten, Freunden und Kolleginnen auf dem Waldfriedhof von Wabern Abschied von Schwester Clara Leder.

Clara Leder wurde am 5. Dezember 1900 in Zofingen geboren und wuchs dort mit drei Geschwistern auf. Nach einem Welschlandjahr und Besuch einer Handelsschule trat sie 1920 in die Hebammenschule Bern ein. In zwei Jahren erlernte sie dort ihren geliebten Beruf. Anschliessend arbeitete sie in der Frauenklinik Winterthur. Später übernahm sie Privatpflegen im Ausland. Dort wurde sie mit den «oberen» Volksschichten bekannt. Der 2. Weltkrieg setzte dieser Tätigkeit ein Ende. Nach einigen Jahren freiberuflicher Arbeit, übernahm Sr. Clara erneut eine Privatpflege in Genf. Den ihr anbefohlenen drei Kindern dieser Familie war sie eine zweite Mutter. Bis ins hohe Alter pflegte sie zu diesen einen regen Kontakt. Aber auch diese Tätigkeit kam zu einem Abschluss. Ab 1951 bis weit über ihr Pensionsalter hinaus, arbeitete sie auf der Gynäkologischen Abteilung am Frauenspital Bern. In unserem Verband lernten wir Sr. Clara als aufgeschlossene Kollegin kennen. Die Entwicklung unseres Berufes

war ihr nicht gleichgültig. Durch ihre Aufgeschlossenheit blieb Clara Leder im Alter nicht einsam. Einige ihrer früheren Mitarbeiterinnen und Kolleginnen, zu welchen sie freundschaftliche Beziehungen pflegte, machten es ihr möglich, bis zu ihrem Ableben in der eigenen Wohnung zu bleiben und ihre Selbständigkeit zu behalten. Durch Herzversagen ist sie nun von uns gegangen. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

Hanni Stähli

Ostschweiz ☎ 071 27 56 86
Präsidentin: Frigg Anita
Ramsenstrasse 2c, 9014 St. Gallen

Neumitglieder:

Christen Elisabeth, Zizers, Diplom 1978, Hebammenschule St. Gallen
Eichmann Sofia, Bischofszell, Diplom 1975, Hebammenschule Luzern
Frei Ruth, Chur, Diplom 1985, Hebammenschule Chur
Hasler Agnes, Speicher, Diplom 1977, Hebammenschule St. Gallen
Hersche Remigia, Rebstein, Diplom 1985, Hebammenschule St. Gallen
Mathier Therese, St. Gallen, Diplom 1985, Hebammenschule St. Gallen

Juniormitglieder:

Brunner Christine, Bassersdorf
Jaquet Andrea, St. Gallen
Zwicker Gabriela, St. Gallen
Schülerinnen an der Hebammenschule St. Gallen

Hinweis:

Beachten Sie bitte das Kursangebot «Praktische Geburtsvorbereitung für Hebammen» in der Rubrik «Kurse und Tagungen». Frau Agnes Berdnik-Schmelzer ist Mitglied unserer Sektion.

Ticino ☎ 093 87 12 27
Präsidente: Casè-Longoni Sandra
6673 Maggia

Nuovo membro:

Ferrera Saschia, Mendrisio, diploma 1982, Clinica ostetrica universitaria di Pavia (I)

Uri ☎ 044 2 55 79
Präsidentin: Jucker Ruth
Riedisfeld, 6463 Bürglen

Generalversammlung vom 13. Mai im Restaurant «Uristier» in Altdorf

Nach der Begrüssung durch unsere Präsidentin Ruth Jucker folgte die Verle-

sung und Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung, des Jahresberichts, des Kassa- und Revisorenberichts. Herr Weltert, Sekretär der Sanitätsdirektion, begrüßte uns und orientierte uns über eine geplante Revision der Urner Hebammen-Verordnung.

Die Wahlen verliefen speditiv. Neu gewählt wurden als Rechnungsrevisorin: Agnes Gesler
Kassierin: Regina Truttman, bisher Agnes Gisler
Aktuarin: Silvia Arnold, bisher Rita Regli
Präsidentin: Ruth Jucker wie bisher.
Anschliessend befassten wir uns mit den Traktanden der Delegiertenversammlung in Zofingen.

In kurzen Worten berichtete uns Frau Annalies Aschwanden-Marty über ihre Tätigkeit und die Aufgaben in der neu geschaffenen Schwangerschafts-Beratungsstelle.

Herr Dr. Diethelm kontrollierte die Taschen der freischaffenden Hebammen. Er bedauerte, dass die Spitalhebammen nicht vertreten waren.

Als Dank für ihren Einsatz bei der Vertragsänderung mit den Urner Krankenkassen überreichten wir Ruth Jucker ein kleines Präsent. Wir möchten Ruth auch an dieser Stelle herzlich danken! Bei einem Mittagessen in kleinem Kreis schloss die Versammlung.

Voranzeige: 9. September 1986 kleine Feier für zwei Jubilarinnen. Bitte streicht dieses Datum rot an im Kalender!

Für den Vorstand: Silvia Arnold

Vaud-Neuchâtel ☎ 021 37 53 29
Präsidente: Bally Renée
Av. Parc-Rouvraie 4, 1018 Lausanne

Notre cours annuelle aura lieu le jeudi 4 septembre 1986. But: tour télévision Genève. Rendez-vous à Ouchy à 10h45 au débarcadère près des caisses. Départ à 11h05, repas sur le lac, de 15h à 16h30, visite de la tour TV. Départ de Genève à 17h44 en train. Prix: Fr 50.- env. payables sur place. Inscriptions jusqu'au 23 août chez Renée Bally, présidente. Indiquez s.v.p. si vous possédez un abonnement CFF. Venez nombreux - le comité.

Zentralschweiz ☎ 041 22 36 06
Präsidentin: Kreienbühl Marianne
Spitalstrasse 87, 6004 Luzern

Neumitglieder:

Caprez-Rutz Heidi, Unterägeri, Diplom 1980, Hebammenschule Luzern

Hess Gisela, Luzern, Diplom 1968, Karlsruhe BRD

Juniormitglieder:

Ackermann Susanne, Luzern
Détraz Brigitte, Luzern
Foffa Cornelia, Kriens
Halbeisen Susanne, Luzern
Jenni Sybille, Oberkirch
Kämpf Carmen, Oberkirch
Scheuber Irene, Luzern
Stirnemann Monika, Littau
Stössel Susanne, Basel
Wittenwiler Eveline, Luzern
Ziegler Heidi, Luzern
Schülerinnen der Hebammenschule Luzern

Zürich und Umg. ☎ 052 35 21 42
Präsidentin: Keller Erika
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Neumitglieder:

Ganz Susanne, Winterthur, Diplom 1984, Hebammenschule St. Gallen
Thür Patrizia, Zürich, Diplom 1985, Hebammenschule Luzern
Trachler Regula, Winterthur, Diplom 1985, Hebammenschule Zürich

Die freischaffenden Hebammen treffen sich am 21. August 1986 bei Susanne Gloor, Tanne, 8821 Schönenberg, Tel. 01 788 1949. Bitte möglichst zahlreich erscheinen, es geht um die obligatorische Fortbildung.

1. Weiterbildungstag

Freitag, den 10. Okt. 1986, 09.00 Uhr, etwa 16.15 Uhr USZ (Frauenklinik Zürich) Nordtrakt, Hörsaal 307

Thema: Die moderne Genetik in der heutigen Praxis.

Vormittag: Frau Dr. Pok:

- Einführung in den Themenbereich
- Vermittlung von theoretischen Grundlagen
- Diagnostik
- Diskussion

Nachmittag: Frau Dr. Möhr:

- In-vitro-Fertilisierung
- Embryo-Transfer
- Diskussion

Nichtmitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 30.-. Bitte Ausweis mitbringen.

2. Weiterbildungstag

Montag, den 3. Nov. 1986, 09.30 Uhr bis etwa 16.30 Uhr Paulus-Akademie, Zürich-Witikon

Thema:

SHIATSU* in der Schwangerschaft und unter der Geburt.

Kursleitung / Referent: Watura Ohasi, Leiter der Shiatsu-Ausbildung in New York.
Übersetzung: Rosmarie Soltermann, Shiatsu-Ausbildnerin in Zürich.

Programm:

- Kurze theoretische Einführung in die Shiatsu-Arbeit
- praktische Übungen
- Gespräch: Fragen, Erfahrungsaustausch, Integration in die praktische Arbeit. Vertiefungsmöglichkeiten durch spätere Kursbeteiligung bei Frau Soltermann.

* SHIATSU = Fingerdruckmassage. Mit Hilfe spezifischer Druckpunkte können Organstörungen, Verspannungen und Schmerzen gezielt angegangen werden.

Kosten:

Pro Teilnehmerin etwa Fr. 80.- inkl. Mittagessen.

Anmeldung unbedingt erforderlich, und zwar bis 30. Sept. 1986 bei Verena Locher, Balberstr. 27, 8032 Zürich, Tel. 01 481 8038.

Zu beiden Veranstaltungen sind auch Mitglieder anderer Sektionen herzlich eingeladen.
Wally Zingg

Ich melde mich an für den Weiterbildungstag mit Watura Ohasi am 3. Nov. 1986 in der Paulus-Akademie:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Wohnort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Veranstaltungen / Manifestations

- 19.8. Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen der Sektion Bern
- 21.8. Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen der Sektion Zürich und Umgebung
- 27.8. Sektionsversammlung und Weiterbildung Sektion Bern
- 2.9. Weiterbildungsausflug Sektion Aargau
- 9.9. Jubiläumsfeier Sektion Uri
- 11.-13.9. Kurs «Reflexzonenarbeit am Fuss»
- 14.-19.9. Kurswoche «Vorbereitung auf die Geburt»
- 23.9. Weiterbildung Sektion Beider Basel
- 10.10. 1. Weiterbildungstag Sektion Zürich und Umgebung
- 21.10. Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen der Sektion Bern

Wir sind eine Gruppenpraxis von sieben Mitarbeiterinnen und bieten ganzheitliche, frauengerechte, medizinische Betreuung an. Wir suchen in unser Team eine

Hebamme

zur Mitarbeit, 2-3 Tage wöchentlich, die zusätzlich bereit ist, freiberuflich als Hebamme tätig zu sein (Region Basel). Arbeitsbeginn nach gegenseitiger Vereinbarung.

Anfragen unter Chiffre 104, SHV Annoncenverwaltung, Pf. 3295, 3000 Bern 22.

Spital Uster

Wir suchen ab sofort eine

dipl. Hebamme

auf unsere Abteilung Geburtshilfe und Gynäkologie.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle Arbeit in der Betreuung und Pflege von Patientinnen und Risikoschwangerschaften.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Oberschwester, Schwester Heidi Longenrich, Telefon 01 944 6301

Die üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Spital Uster, Schwester Christa Ryser, Leiterin Pflegedienst, 8610 Uster



Thurg. Kantonsspital Münsterlingen
am Bodensee

Für unsere Gebärabteilung (Chefarzt Prof. Dr. med. E. Hochuli) suchen wir eine

dipl. Hebamme

Sie arbeiten in einem gut eingespielten, kollegialen Team. Unsere Gebärabteilung ist nach den modernsten Erkenntnissen ausgerüstet. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Richtlinien und ist gut.

Schwester Hildegard Vogt, Oberhebamme, gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft, Telefon 072 74 11 11.

Verwaltung Kantonsspital, 8596 Münsterlingen

Kurse/Cours

Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode Marquardt

Organisiert vom Schweizerischen Hebammenverband

Fortsetzungskurs vom 11. bis 13. September 1986 in der Offiziellen Schweizer Zweiglehrstätte, 2543 Lengnau

Voraussetzung für den Besuch des Fortsetzungskurses ist der absolvierte Grundkurs.

Nach Abschluss beider Kurse erhält die Teilnehmerin ein Zeugnis über ihre Qualifikation in der Reflexzonenarbeit! Sie kann danach in das internationale Therapeutenverzeichnis aufgenommen werden.

Kursgebühr: Fr. 350.- inkl. ergänzende Lehrblätter und Zeugnis

Informationen und Anmeldeunterlagen: Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 42 63 40.
Anmeldeschluss: 15. August 1986

Vorbereiten auf die Geburt

Kurswoche mit Frau Anne Manz vom 14. bis 19. September 1986, organisiert vom Schweizerischen Hebammenverband

Inhalt des Kurses:

Die Teilnehmerinnen erfahren und spüren an sich selbst, was sie durch

- die Arbeit am Atem
- Entspannungsübungen
- psychophysische Körperarbeit

an die werdenden Mütter weitergeben.

Kursort: Tagungszentrum Reformierte Heimstätte auf dem Rügel, 5707 Seengen AG. Unterkunft in Einer- oder Zweierzimmern mit Vollpension

Kursgebühren: Für Mitglieder des SHV reduziert Fr. 510.-; Nichtmitglieder Fr. 680.-, Vollpension inbegriffen. Zuschlag für Einzerrzimmer.

Informationen und Anmeldeunterlagen: Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 42 63 40.
Anmeldeschluss: 15. August 1986

Praktische Geburtsvorbereitung für Hebammen

Zeit: Samstag 6., 13. und 20. September 1986, 8.30 - 11.15 Uhr

Ort: Gymnastiksaal Frauenklinik St. Gallen

Leitung: Agnes Berdnik-Schmelzer, Hebamme

Beatrice Lütolf-Keller, Physiotherapeutin

Kosten: Fr. 50.-

Auskunft und Anmeldung:

Agnes Berdnik, Kleinbergstrasse 15a, 9000 St. Gallen, Tel. 071 24 72 43

Zwei Seminare mit Prof. Marshall Klaus, USA

für Menschen, die beruflich mit Schwangeren, Gebärenden und Neugeborenen arbeiten.

Donnerstag, 18. September 1986 im Kirchgemeindehaus Hottingen, Zürich.

09.30-12 Uhr: Die Rolle und Bedeutung einer Bezugsperson während der Geburt.

13.30-16 Uhr: Vertrautwerden der Eltern mit dem Kind unmittelbar nach der Geburt - Bonding - Stillen.

Kosten/Seminar:

(mit Übersetzung) Fr. 50.-

Fr. 25.- in Ausbildung Stehende

Weitere Informationen und Anmeldung (bis 1. September 1986):

Christina Hurst-Prager, Mooswiesstrasse 9, 8122 Pfaffhausen

Anfang der 70er Jahre ermutigten die beiden Pädiater Prof. M. Klaus und Prof. J. Kennel die Mütter auf der Gebärdabteilung, ihre Neugeborenen unmittelbar nach der Geburt eng an ihren Körper zu nehmen, sie zu lieblosen, zu ihnen zu sprechen und mit ihnen Blickkontakt aufzunehmen. Die Forscher hätten sich von ihrer Intuition leiten lassen. Später stellte sich heraus, dass das ein wichtiger Schritt zu einer optimalen Mutter-Kind-Beziehung bedeutet.

Marshall Klaus ist heute Professor an der Michigan State University für Kinderheilkunde und Entwicklungspsychologie. In Fachkreisen gilt Prof. Klaus als führende Persönlichkeit im Bereich der Eltern-Kind-Beziehung. Sein Buch «Maternal-Infant-Bonding» ist unter dem Titel «Mutter-Kind Bindung; über die Folgen einer frühen Mutter-Kind Trennung» im Kösel Verlag erschienen.

Partnergeburtsvorbereitung mit Sophrologie

Kurs für Hebammen

Kursleiterin: Frau Reinilde de Swert, St. Josefkl. in Zoersel (Antwerpen)

Kursdaten: Donnerstag, 4. September 1986, 09.00 Uhr bis Freitag, 5. September 1986, etwa 18 Uhr

Kursort: Kantonales Frauenspital Bern

Kursprogramm:

- Entspannung und Atmung in der Eröffnungsphase
- Massage
- Verschiedene Verhaltensmöglichkeiten während der Austreibung
- Vorbereitung auf die Geburt im Wasser

Kurskosten: Fr. 250.- (ohne Hotel, ohne Essen)

Vortrag mit Diaschau über die Geburt im Wasser

Donnerstag, 4. September 1986, 19.30 Uhr im grossen Hörsaal und Videofilm

«Die natürliche Geburt» anschliessend Diskussion

Zu diesem Vortrag sind alle interessierten Hebammen und Ärzte eingeladen.

(Unkostenbeitrag für den Abendvortrag: Fr. 10.-)

Anmeldung an:

Frau Elsbeth Marthaler Mattenweg 4
3303 Münchringen Tel. 031 96 22 77

Préparation du couple à la naissance de leur enfant active et consciente par la sophrologie

Par R. De Swert, Belgique

- Sophrologie, respiration, différentes positions pendant la dilatation
- Pour les pères: contact avec l'enfant massages-messages, balancement passif du bassin.
- différentes positions et possibilités de pousser / ne pas pousser.

Soirée ouverte aux autres sages-femmes et aux gynécologues

● Dias: historique, différentes positions, accouchements (aussi dans l'eau).

● Video: accouchement naturel

Dates: 6-7 septembre, soirée le 6 sept. à 20 heures

Lieu: Frauenspital Berne

Prix du cours: (sans pension) Fr. 250.-

Renseignements et inscriptions: chez Mme Marg. Jeangros, Léopold-Robert 53, 2300 La Chaux-de-Fonds

Le cours est ouvert à toutes les sages-femmes, cependant le nombre est limité à 15.



SPITAL WIL

Nach Übereinkunft ist bei uns die Stelle einer

dipl. Hebamme

neu zu besetzen. Es handelt sich um eine vielfältige Aufgabe in einem kleinen, gut eingespielten Team. Die Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss und richten sich nach kantonaler Regelung.

Melden Sie sich für ein erstes unverbindliches Gespräch bei unserer Oberschwester, Schwester Lydia Girsperger.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisbeilagen erwartet gerne die Spitalverwaltung Wil, Fürstenlandstrasse 32, 9500 Wil, Telefon 073 25 22 25.

Willkommen am SPITAL CHAM

Möchten Sie die Zentralschweiz kennenlernen?

Wir suchen für sofort

dipl. Hebamme

auch Mithilfe auf der Abteilung.

Ihr neuer Arbeitsplatz in unserem kleinen Belegspital in Cham (am schönen Zugersee gelegen) bietet:

- selbständiges Arbeiten in kleinem Team mit familiärer Atmosphäre;
- abwechslungsreiche Tätigkeit, auch Pflege von Wöchnerinnen und gynäk. Patientinnen, Aushilfe im Säuglingszimmer;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen;
- schönes Personalzimmer.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unsere Oberschwester. Es freut sich auf Ihre Bewerbung:

Verwaltungsleitung des Spitals Cham
Rigistrasse 1, 6330 Cham
Telefon 042 - 38 11 55

Spital Cham



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme

Gut ausgewiesenen Fachkräften bieten wir einen ihren individuellen Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz mit klarer Aufgabenbeschreibung auf unserer modern eingerichteten Entbindung.

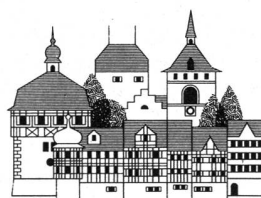
Wir bieten Ihnen:

- angenehmes Arbeitsklima
- Besoldung gemäss kantonalem Reglement
- die vielen Vorzüge eines modernen Spitalbetriebes

Wenn Sie über diese Stelle mehr erfahren möchten, dann rufen Sie bitte unsere Spitaloberin, Sr. Trudi Baumann, (Tel. 061/47 00 10, intern 2130) an. Es würde uns freuen, von Ihnen zu hören.

Kantonsspital Bruderholz

4101 Bruderholz
Telefon 061/47 00 10



KRANKENHAUS ARBON

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine qualifizierte

Hebamme

(auch Teilzeiteinsatz möglich)

Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe im Rahmen einer individuellen Geburtshilfe, die Sie gleichermaßen fordern wie befriedigen wird.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen und soziale Sicherheit. Die Besoldung richtet sich nach kantonalem Dekret. Zudem entspricht unsere Region Ihren Wünschen nach gutem Erholungs- und Freizeitwert.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen Oberschwester und Verwaltung. Telefon 071 46 10 62

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Krankenhaus Arbon, Rebenstrasse 57, 9320 Arbon.

Für den kurzfristigen Einsatz sowie auf Reisen... die Medela Hand-Milchpumpe

Verkleinerungsstück zur guten Führung von Brustwarzen unterschiedlicher Grösse.

Regulierbare Saugstärke durch leichtes Drehen des Zylinders.



- wirkungsvoll und sanft
- handlich und kompakt
- höchste Hygiene

Für einfachere Stillprobleme oder kurzfristige Stillunterbrüche ist die Medela Hand-Milchpumpe die ideale Hilfe. Sie ist handlich, kompakt und kann von der Mutter überall bequem mitgenommen werden.

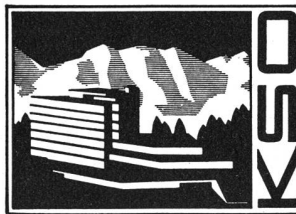
Die Medela Hand-Milchpumpe erlaubt ein wirkungsvolles und sanftes Abpumpen. Mit jedem Kolbenzug fliesst Milch. Das Vakuum löst sich nach jeder Saugphase automatisch auf, und die Saugstärke ist einstellbar. Die anatomische Absaughaube, mit Verkleinerungsstück, erlaubt eine gute Führung von Brustwarzen unterschiedlicher Grösse.

Das Fläschchen dient – mit dem Sauger versehen – zugleich als Schoppenflasche. Die Pumpenteile sind leicht zu reinigen und auskochbar. Die Medela Hand-Milchpumpe ist zu Fr. 29.50 in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Distribution für den Fachhandel: Lamprecht AG, Zürich

medela

Medela AG, Medizinische Apparate
6340 Baar, Lättichstrasse 4
Telefon 042/31 16 16



Kreisspital
Oberengadin
Samedan

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Hebamme

Wir bieten:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Entlöhnung nach kantonalen Richtlinien
- Mitarbeit in kleinerem Team
- 1-Zimmer-Appartement

Nähere Auskünfte erteilt gerne Schwester Regula Caflisch, Leiterin des Pflegedienstes, Telefon 082 6 11 11

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Verwaltungsdirektion des Kreisspitals Oberengadin, 7503 Samedan, Telefon 082 6 11 11.



Klinik Beau-Site

Sind Sie sowohl diplomierte Krankenschwester als auch

dipl. Hebamme

(oder umgekehrt) und hätten Freude, bei uns auf der Abteilung Geburtshilfe/Gynäkologie in einem Team mitzuarbeiten, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf. (Wir brauchen Sie!)

In diesem Zusammenhang suchen wir auch eine

dipl. Hebamme für Ferienablösung

Wir bieten: Arbeitsbedingungen im Rahmen der üblichen kantonalen Bestimmungen.

Bitte melden Sie sich bei: Corinne Würsten, Pflegedienstleitung.

Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Schweiz,
Telefon: 031/42 55 42, Telex: 912 133 beau ch

Seit dem 1. Mai stehen wir in der Reorganisation unserer geburtshilflichen Abteilung. Dazu brauchen wir Ihre Mitarbeit als initiative

dipl. Hebamme

Wir bieten:

- 500 Geburten pro Jahr
- selbständige Geburtsleitung
- gutes Arbeitsklima
- positive Zusammenarbeit mit der Wochenbettstation

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten und neue Ideen verwirklichen möchten, rufen Sie uns an!
Frau C. Schefer erteilt Ihnen unter Telefon 058 63 31 10 gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbungen richten Sie an Kantonsspital Glarus, Pflegedienstleitung, 8750 Glarus.



Bezirksspital March-Höfe
CH-8853 LACHEN

Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung
(Chefarzt: PD Dr.med. E. Maroni)

Liebe Kollegin,
zu unserer Entlastung suchen wir eine fröhliche

dipl. Hebamme

die Freude an selbständigem Arbeiten hat. Wir betreiben eine sorgfältige, individuelle Geburtshilfe mit jährlich etwa 400 Geburten. Unsere Arbeitszeit ist super ... und noch vieles mehr.

Rufen Sie doch der diensthabenden Hebamme an, sie würde gerne noch mehr von uns erzählen.

Schriftliche Unterlagen an die Leiterin des Pflegedienstes, Oberschwester Ottilie Pleisch.

Die Hebammen von Lachen am schönen Zürichsee.
Telefon 055 61 11 11, int. 134

L'Hôpital Monney de district, Châtel-St-Denis,

cherche

une infirmière sage-femme diplômée

pour entrée en fonction de suite ou à convenir.

Faire offre avec documents usuels auprès de la Direction de l'Hôpital Monney de district, 1618 Châtel-St-Denis. Téléphone 021 56 79 41.

Bezirksspital 3280 Meyriez/Murten

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Hebamme

bei teilweiser Mitarbeit auf der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Schwester Dora, Leiterin des Pflegedienstes, oder Herr Schmid, Verwalter.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Verwalter des Bezirksspitals 3280 Meyriez/Murten. Telefon 037 72 11 11.

Wallis

Warum nicht einen beruflichen
Abstecher in ein modernes Landspital
in die sonnige Bergwelt der Südwestschweiz?
Wir suchen auf sofort

Hebamme

Wir erwarten von Ihnen den Einsatz für eine optimale geburtshilfliche Betreuung sowie eine gute Zusammenarbeit in kleinem Team und mit den Abteilungen des Spitals. Dafür bieten wir Ihnen moderne Anstellungsbedingungen auf der Basis eines zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber ausgehandelten Gesamtarbeitsvertrages.



Bewerbungen richten Sie an:
Oberwalliser Kreisspital
Personalabteilung
3900 Brig
Telefon 028 22 11 11

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Hebamme

auch Teilzeitanstellung möglich.
Sinn für Zusammenarbeit, gute Fachkenntnisse und Erfahrung sind uns wichtig.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an die Leitung Pflegedienst, Telefon 01 256 61 11.

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe. Teilzeitarbeit möglich. Die Anstellung richtet sich nach dem Angestellten-Reglement des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester, Schwester Ruth Eisenhut.

Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 93 11 11.



KANTONALES FRAUENSPITAL FONTANA CHUR

Wir suchen für unsere Gebärabteilung mit 1200 Geburten pro Jahr

1 dipl. Hebamme oder Hebammenschwester

Dienstantritt: nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester der geburtshilflichen Abteilung, Telefon 081 21 61 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die **Verwaltung des Kantonalen Frauenspitals Fontana, 7000 Chur.**



SPITAL WIL

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung eine

leitende Hebamme

Wir sind ein Regionalspital mit etwa 450–500 Geburten im Jahr.

Wir wünschen uns eine erfahrene, zuverlässige Persönlichkeit, die bereit ist, im kleinen Team mitzuarbeiten und zu führen.

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement.

Melden Sie sich für ein unverbindliches Gespräch bei unserer Oberschwester, Schwester Lydia Girsperger.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisbeilagen senden Sie bitte an die Spitalverwaltung Wil, Fürstenlandstrasse 32, 9500 Wil SG, Telefon 073 25 22 25.



REGIONALSPITAL LAUFENBURG

- Fühlen Sie sich angesprochen durch die Herausforderung eines Regionalspitals?
- Sind Sie weitgehend an selbständiges Arbeiten gewöhnt?
- Sind Sie gerne in einem kleinen Team tätig?

Dann sind Sie unsere neue

Hebamme

- Wir sind ein modernes 130-Betten-Spital
- Wir haben etwa 150 Geburten pro Jahr
- Unser Belegarzt Dr. Tsoukalos ist als Geburtshelfer sehr beliebt.

Wünschen Sie weitere Auskunft, dann rufen Sie uns an und verlangen Sie entweder die Hebamme Fräulein Ackermann oder die Pflegedienstleiterin Schwester Valérie.

Für Ihre schriftliche Bewerbung verlangen Sie bitte unseren Personalanmeldebogen.

Telefon 064 69 01 69
Regionalspital Laufenburg
Pflegedienst
4335 Laufenburg

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort eine

Hebamme

in Teilzeiteinsatz, Pensum 50% vorwiegend für Nachtwache. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Müller, Leiter Pflegedienst. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung des Spitals Grenchen, 2540 Grenchen. Telefon 065 51 41 41.

Wir suchen eine

dipl. Hebamme

(Teilzeitanstellung möglich)
für unsere Geburtenabteilung (etwa 400 Geburten pro Jahr).

Wenn Sie sich für diese Tätigkeit interessieren und auch Wert auf ein gutes Zusammenspiel zwischen Gebärsaal – Säuglingszimmer – Pflegeabteilung legen, so melden Sie sich doch einfach bei unserem Chefarzt, Dr. P. Tschannen.



Bezirksspital Fraubrunnen
3303 Jegenstorf

Telefon 031 96 22 11

KRANKENHAUS THALWIL
am Zürichsee

Wir möchten das Team unserer modern eingerichteten Geburtsabteilung auf September 1986 mit einer

dipl. Hebamme

ergänzen.

Wenn Sie, wie wir, Wert auf eine eingehende, persönliche Betreuung während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett legen, zudem gerne selbständig tätig sind, wenn möglich über Ultraschallkenntnisse verfügen und an der Gestaltung der Geburtsvorbereitungskurse mitwirken möchten, sind Sie bei uns bestimmt am richtigen Platz.

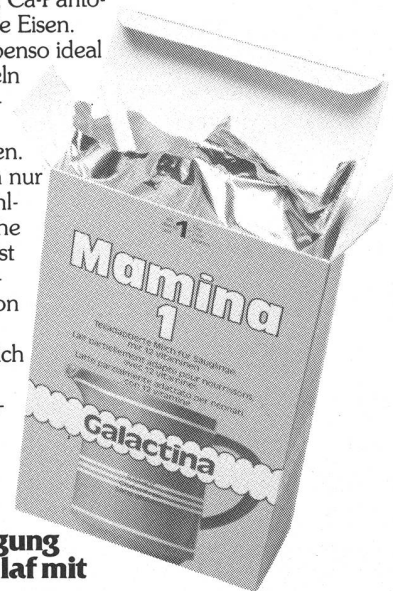
Herr Dr. med. H. P. Barben (Telefon 01 720 73 33) freut sich auf ein erstes Kontaktgespräch.

Einen Anmeldebogen für Ihre Bewerbung erhalten Sie direkt beim **Krankenhaus Thalwil**, Personalbüro, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil (Telefon 01 720 90 11).

Mamina

sättigt dank der Sämigkeit besonders gut und nachhaltig, ohne aber durch einen überhöhten Kohlenhydratanteil zur Überfütterung zu führen. Der Schoppen wird von allen Kindern gern genommen und sehr gut vertragen. Wertvoll ist seine vielseitige Zusammensetzung, u.a. mit Dextrin-Maltose (Nährzucker), den Vitaminen A, D, E, B1, B2, B6, PP, C, Ca-Pantothenat, Biotin sowie Eisen.

Mamina ist ebenso ideal zum Nachschöpfeln wie als ausschliessliche Nahrung in den ersten Monaten. Auch später, wenn nur noch einzelne Mahlzeiten in der Flasche gegeben werden, ist Mamina eine wertvolle Ergänzung von Babys Tagesnährplan und verträgt sich bestens mit jeder andern Schoppen- und Breinahrung.



**Gute Sättigung
gesunder Schlaf mit
Mamina**

ÉCOLE DE SOINS INFIRMIERS
LE BON SECOURS

L'Ecole de soins infirmiers Le Bon Secours à Genève, cherche pour son programme de sages-femmes, une

enseignante sage-femme

Nous offrons:

- un travail varié et intéressant (enseignement théorique et pratique; accompagnement des élèves en stages)
- des possibilités de formation continue et de perfectionnement
- éventuellement, possibilité de temps partiel.

Nous demandons:

- un diplôme de sage-femme
- un minimum de trois ans d'expérience
- de l'intérêt pour l'enseignement et des compétences pédagogiques.

Pour tout renseignement, prière de s'adresser à: Mme A. Favarger, responsable du programme de sages-femmes, Ecole de soins infirmiers Le Bon Secours, 47 av. de Champel, 1206 Genève, téléphone 022 46 54 11.

Le dossier de candidature est à envoyer, à la même adresse, à Mme A.M. Venetz, directrice, jusqu'au 15 août 1986.

Auf verletzte Haut Vita-Merfen® desinfizierende Wundsalbe

Desinfizierend

Phenylhydrargyri boras blockiert die Vermehrung gramnegativer und grampositiver Keime und pathogener Pilze. Dadurch werden Sekundärinfektionen vermieden.

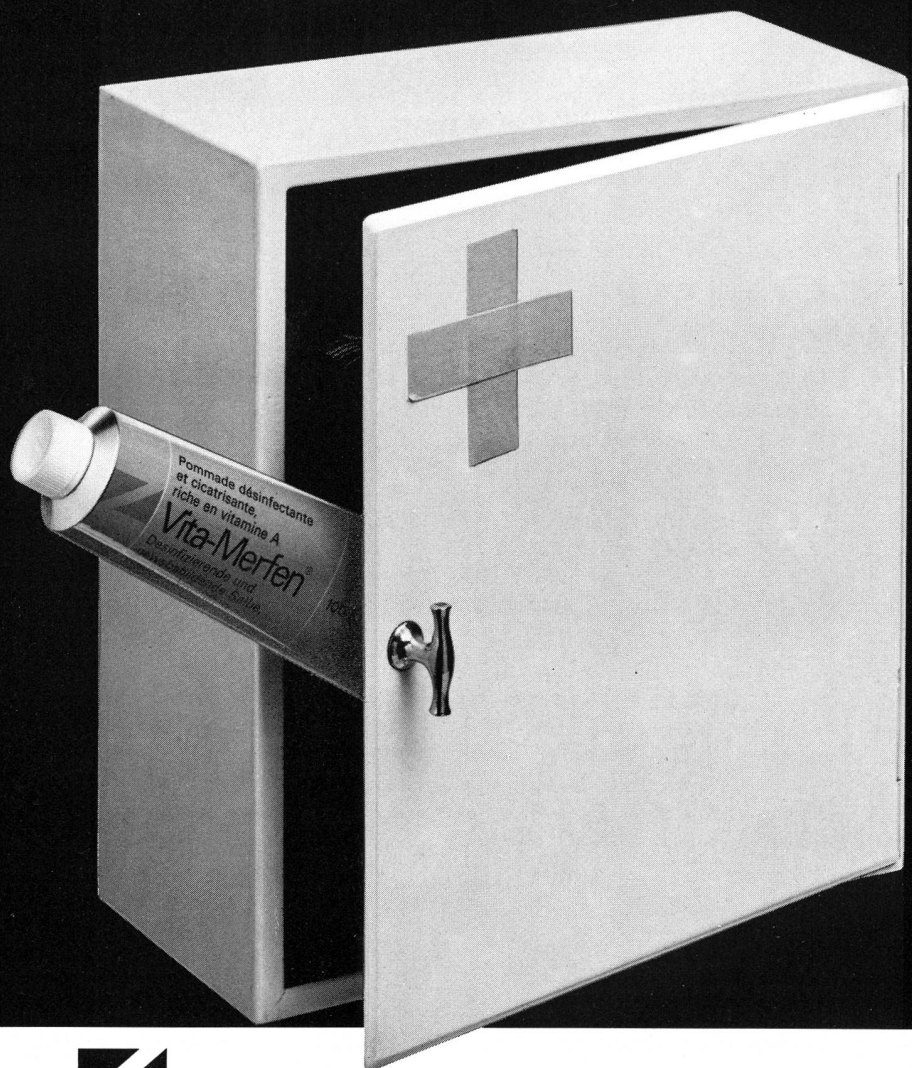
Vernarbend und lindernd

Vitamin A begünstigt die Vernarbung und Epithelisierung von Hautverletzungen.

Der geruchlose Lebertran hilft Wunden von nekrotischem Gewebe befreien und gibt der Salbe gut eindringende, mildernde und ausgezeichnete kosmetische Eigenschaften.

Vita-Merfen®

Tuben zu 20, 40 und 100 g



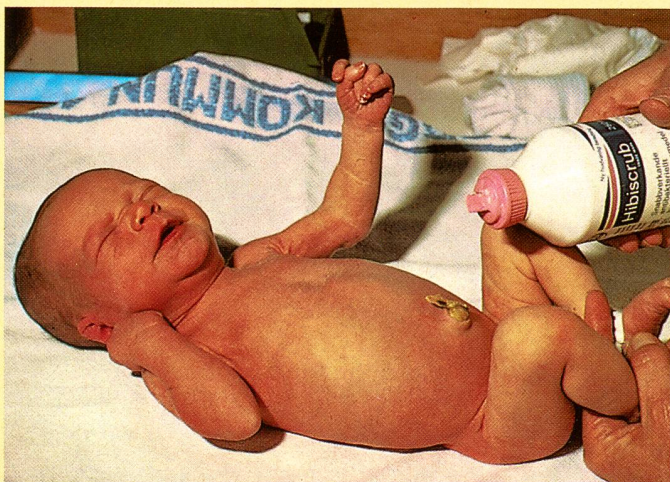
Für weitere Informationen
siehe Basisdokumentation.



Zyma

Hibiscrub®

chez les nouveau-nés



La région ombilicale du nouveau-né est un terrain de prédilection pour les bactéries qui, de là, se propagent aux différentes parties du corps. Cette colonie microbienne, quand elle devient trop grande, risque de provoquer une infection.

La désinfection de l'ombilic avec l'Hibiscrub® empêche la multiplication des germes et diminue le risque d'infection d'une manière radicale.

Hibiscrub® n'est pas résorbé par la peau et il est très bien toléré. Outre la désinfection-lavage du corps entier, l'Hibiscrub® est appliqué depuis des années dans la désinfection hygiénique et chirurgicale des mains.



Présentation

Flacons de 250 ml
avec fermeture à bascule

Flacons de 500 ml
avec distributeur adaptable

Bidons de 5 litres

Contient 4% de gluconate de chlorhexidine originale et des détergents doux.

La chlorhexidine (substance antiseptique de l'Hibiscrub) n'a rien à voir avec l'hexachlorophène! Informations détaillées sur l'Hibiscrub (indications, interactions, etc.) sur demande ou dans le Compendium Suisse des Médicaments.

ANTISEPTICA



ICI-Pharma
Postfach, 6002 Luzern